

# Wissenstransfer & Alpenblick – SIT 019 übertraf alle Erwartungen

Vom 10. bis 12. Oktober 2019 fand das Salzburger Implantologie Treffen SIT 019 in Saalfelden am Steinernen Meer statt.



**Abb. 1:** Das übertraf alle Erwartungen: 159 Teilnehmer kamen zum SIT 019 nach Saalfelden. – **Abb. 2:** Geschäftsführer Alexander Jirku mit den Referenten Prof. Dr. Florian Beuer, Prof. DDr. Werner Millesi, Dr. Laurenz Maresch, Dr. Frederic Hermann, ZTM Vincent Fehmer (v.l.). – **Abb. 3:** Momentaufnahme während des Workshops „Chirurgie intensiv, nichts für schwache Nerven. Knochen- und Weichgewebsaugmentation – innovative und ganzheitliche Lösungen“ mit Priv.-Doz. Dr. Gerhard Iglhaut. – **Abb. 4:** Der Festabend am Kongressfreitag fand in Tom's Almhütte auf 1.160 Meter Seehöhe statt. – **Abb. 5:** Tags zuvor noch beim ESCI-Kongress in Zürich und jetzt in Saalfelden: Prof. DDr. Michael Payer informierte über „Keramikimplantate – erste Schlussfolgerungen nach zehn Jahren klinischer Anwendung“.

**SAALFELDEN** (mhk) – Unter der Schirmherrschaft der Oral Reconstruction Foundation veranstaltete die Alltec Dental GmbH das dreitägige Symposium zum Thema „Die individuelle patientenorientierte Zahnmedizin in der Implantologie“. 159 Teilnehmer kamen in das Hotel Gut Brandlhof am Fuße der Berglandschaft Steinernes Meer, um sich zu informieren, zu diskutieren und zu networken. Von der ersten Sekunde an waren die gute Stimmung und die fast familiäre Atmosphäre zwischen dem Veranstalter und den Gästen zu spüren. Davon beeindruckt zeigte sich auch die Redaktionsleiterin der *Dental Tribune Österreich*, die das SIT 019 in Saalfelden medial begleitete.

Dank renommierter Referenten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz hat sich das SIT in der Alpenrepublik als wichtiges Fortbildungs- und Kommunikationsevent etabliert. Über das zentrale Thema der Digitalisierung, die sowohl die Zahnmedizin als auch die Zahntechnik und daraus resultierend die Behandlungsabläufe verändert, sprachen 17 Spezialisten über die Hart- und Weichgewebschirurgie, die Erfahrungen mit Keramikimplantaten, Versorgungsmöglichkeiten mit neuen Verfahren und mit der CAD/CAM-Technologie, Therapiekonzepte sowie bewährte und neue Materialien.

Das wissenschaftliche Komitee unter dem Vorsitz von Dr. Helfried Hulla, ZTM Alexander Jirku MAS, Prof. DDr. Gerald Krennmaier, Prof. DDr. Werner Millesi und Prof. DDr. Robert Sader ist der Überzeugung, dass digital ohne analog nicht funktionieren kann. Es gibt viele Neuerungen, die den Full-Digital-Workflow in greifbare Nähe rücken lassen. Das analoge Geschick und die Fähigkeiten eines jeden Einzelnen sind dabei die Grundlage für die Präzision in der Digitalität. Dieses Credo war an allen Tagen deutlich zu spüren.

## Workshops

Der Donnerstag hielt für die Teilnehmer verschiedene Workshops bereit:

1. „Chirurgie intensiv, nichts für schwache Nerven. Knochen und Weichgewebsaugmentation – Innovative und ganzheitliche Lösungen“ mit Priv.-Doz. Dr. Gerhard Iglhaut
2. „Weiß oder grau ist hier die Frage. ‚Uplift® Implantologie‘ – Warum nicht mit Keramikimplantaten?“ mit Dr. Oliver Steinwendtner
3. „Der digitale Workflow ‚analog‘ zum Anfassen. Schlägt digital analog?“ mit dem CAMLOG Team und Dr. Helfried Hulla
4. „Meine ersten Implantate, als alles begann ... Planung – Grundlagen – Standardimplantation“ mit Priv.-Doz. Dr. Stephan Acham
5. „Circle Training für Konditionsstarke. PROGRESSIVE-LINE – COMFOUR® – iSy – LODI“ mit dem CAMLOG Team und Prof. DDr. Gerald Krennmaier.

Am Freitagmorgen begrüßte Alexander Jirku (Geschäftsführer Alltec Dental) die Teilnehmer noch einmal aufs Herzlichste und freute sich über die stetig wachsende Teilnehmerzahl am Salzburger Implantologie Treffen.

## Vortragsprogramm Freitag

„Durch Fehler wird man klug, darum ist einer nicht genug“ lautete der Vortragstitel von Dr. Claudio Cacaci, der das Freitagprogramm eröffnete. Im Anschluss daran beantwortete Dr. Laurenz Maresch – auch in Interaktion mit dem Publikum – die Frage, ob ein interdisziplinäres Konzept zur komplexen Rehabilitation auch in der Kassenpraxis zu schaffen ist. Prof. DDr. Werner Millesi sprach anschließend über Indikationen und Anwendungsbeispiele für Knochenersatzmaterial in der Implantologie.

In der Nachmittagssektion gab Prof. Dr. Florian Beuer interessante Einblicke (inkl. verschiedener Patientenfälle) in die Entwicklung des eigenen Behandlungskonzeptes für die implantatprothetische Rehabilitation – digital und analog. Da Frau Prof. Dr. Irena Sailer verhindert war, referierte ZTM Vincent Fehmer alleine über monolithische Implantat-Rekonstruktionen und sprach über Vor- und Nachteile neuer Technologien im klinischen und zahntechnischen Alltag.

Wie ein roter Faden zog sich die Frage „Schlägt digital analog?“ durch den Kongresstag, und auch Dr. Helfried Hulla gab in seinem gleichnamigen Beitrag seine Erfahrungen preis. Provokant formulierte der nächste Referent, Prof. DDr. Gerald Krennmaier, seinen Vortragstitel: „Digital ist mir egal! Die Varianten des Maló-Konzeptes im zahnlosen Kiefer“.

## Festabend in Tom's Almhütte

Am Freitagabend trafen sich die Teilnehmer zum Get-together in der Hotellobby, um gemeinsam mit Bus und der Kabinenbahn von Maria Alm aus auf den Natrun zu fahren und in Tom's Almhütte einzukehren.

## Vortragsprogramm Samstag

Am Samstagmorgen gab Prim. PD Dr. Dieter Busenlechner vor vollen Zuhörerreihen seine 15-jährigen Erfahrungen bei „Sofortimplantation und Sofortversorgung in der Full-Arch-Rehabilitation“ weiter. Zudem wurde nachfolgend von Prof. Dr. Katja Nelson über „Biomechanik dentaler Implantate: wissenschaftliche Daten im klinischen Kontext“ und von Dr. Frederic Hermann über „Behandlungseffizienz durch analoge und digitale Techniken“ informiert.

Direkt vom 1. ESCI-Kongress aus Zürich kam Prof. DDr. Michael Payer nach Saalfelden, um erste Schlussfolgerungen nach zehn Jahren klinischer Anwendung von Ke-



ramikimplantaten zu ziehen. Wichtig war ihm, zu erwähnen, dass sich zwar Keramikimplantate zunehmender Beliebtheit erfreuen und die Zahl der Firmen, die diese herstellen, stetig steigt, verlässliche Langzeitstudien aber noch nicht zur Verfügung stehen.

Zum Abschluss der SIT019-Fortbildung und als besonderes Schmankerl kam der Schauspieler und Kabarettist Roland Düringer auf die Bühne, um seinen Gedanken „Freien Lauf“ zu lassen. Ein gelungenes und humoriges Finale dieser besonderen Veranstaltung. **DT**

